

„Inspiration existiert, aber sie muss dich bei der Arbeit finden“ (Pablo Picasso) - und bringt auch Wahrheiten ans Licht.

Formen und Farben als Brückenbauer und Stifter von Beziehungen in einer Erzählung von Shlomi Leizarov

Ausstellung vom 17. bis zum 31. Oktober 2025 in der Berliner Galerie "The Gallery"



Shlomi Leizarov; *Two females with birds*; acrylic on canvas; 2025, 50 cm x 50 cm © Shlomi Leizarov

„Inspiration existiert, aber sie muss dich bei der Arbeit finden“, so äußerte sich Pablo Picasso einmal, und so geartete Arbeit und Inspiration bringt durchaus auch Wahrheiten ans Licht. Dies wirft zugleich die Frage auf, was Wahrheit ist und was Wahrheit und Kunst eigentlich miteinander zu tun haben. Man kann sich in das Konzept der Wahrheit vertiefen, und dennoch feststellen, dass die Suche nach der

sichtlich unterschiedlicher Interpretationsmodi. Es wird die Auffassung vertreten, dass Wahrheit subjektiv sei, abhängig von Zeit, Ort und Person sowie von dem Medium, welches sie vermittelt. In den Gemälden von Shlomi Leizarov werden wir mit dessen eigener, inneren und persönlich empfundenen Wahrheit konfrontiert. Es ist kein Zufall, dass in diesem Zusammenhang Picasso zitiert wird, denn, wie bereits oben erwähnt,

Leizarovs Gemälden hinzufügen, dass dieser sich nicht mit dem zufrieden gibt, was er denkt oder wie die Dinge ihm erscheinen, sondern dass er auch ein tiefes und unerschöpfliches Bedürfnis verspürt, dies Anderen zu vermitteln. Und wenn sich seine Wahrheit dann offenbart, so reiht sie sich ein in die Abfolge unzähliger Wahrheiten, welche die menschliche Kultur bereichern. Der Künstler präsentiert uns eine ganz bestimmte neue Wirklichkeit, die ihm möglich erscheint - und auch hier wirkt es wieder wie ein intellektueller Hauch Picassos, der sagte: „Andere sahen, was ist, und fragten nach dem Warum. Ich sah, was sein könnte, und fragte, warum nicht.“ Leizarov ist ein Akteur, der die Dinge anders sieht - und zeigt, dass es möglich ist. Als Künstler, der seit vielen Jahren ein aktiver und engagierter künstlerischer Schöpfer ist und sich als Autist identifiziert, nutzt er die Kunst und die Sprache der Malerei als Werkzeug, um Emotionen, Erfahrungen und Gefühle auszudrücken – eine Interaktion, die Lebenserfahrung widerspiegelt und die wiederum zur Lebenserfahrung wird. Das bestimmt seine Kommunikation zu der ihn umgebenden Außenwelt. Seine eigene Identität zu erforschen und sich auf einzigartige Weise auszudrücken ist sein Anliegen, indem er uns eine andere Perspektive auf diese Welt anbietet. Sein Werk besitzt die Eigenschaft, einen persönlichen, eigenen Stil zu formulieren, dies trotz der Ähnlichkeit mit den Gemälden Picassos. Leizarovs Denken führt aufgrund seiner Wahrnehmung und Informationsverarbeitung zu einzigartigen Interpretationen der Wirklichkeit. Dieses Phänomen führt zu einer schöpferischen Produktion innovativer, auch unerwarteter Ergebnisse in Bezug auf Kreativität. Doppelte